



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 4. März 2015**

Ausgabe 042

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Haimo Liebich als ehrenamtlicher Stadtrat vereidigt	3
› 9. Münchner Bücherschau junior im Münchner Stadtmuseum	3
› Drei Sonderschauen zum Thema Schmuck	4
› Retrospektive Vera Chytilová im Filmmuseum	7
› Zeichnungen von Martin Schmidt in der Artothek	8
› Stadtbibliothek Neuhausen: Kabarett-Lesung mit Hosea Ratschiller	9
› Bauzentrum informiert auf der Internationalen Handwerksmesse	9
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>10</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise

Wiederholung

### **Donnerstag, 5. März, 14.30 Uhr, Circus Krone, Marsstraße**

Das Stadtjugendamt und Circus Krone laden zur „Circusveranstaltung für Münchner Pflegefamilien“ ein. Stadträtin Jutta Koller (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) begrüßt die Kinder in Vertretung des Oberbürgermeisters. Mit dieser Veranstaltung bedankt sich die Stadt für die Bereitschaft und das Engagement, ein Kind aufzunehmen und zu betreuen. Die Veranstaltung wird je zur Hälfte von Circus Krone und dem Stadtjugendamt finanziert.

### **Freitag, 6. März, 17 Uhr, Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1**

Zur Eröffnung der 9. Münchner Bücherschau junior sprechen Dr. Isabella Fehle, Direktorin des Münchner Stadtmuseums, und Michael Lemling, Vorsitzender des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V. Bei der Münchner Bücherschau junior werden vom 7. bis 15. März rund 5.000 Medien für Kinder und Jugendliche vorgestellt.

**Achtung Redaktionen:** Ansprechpartner Medienbüro Gina Ahrend, info@ahrend-medienbuero.de.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

### **Montag, 9. März, 9 Uhr, Karl-Postl-Straße 36**

Stadträtin Jutta Koller (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) gratuliert der Münchner Bürgerin Elisabeth Wagner im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

### **Montag, 9. März, 10.15 Uhr, Johann-Clanze-Straße 88**

Stadtrat Otto Seidl (CSU-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Agnes Bergmann im Namen der Stadt zum 102. Geburtstag.

### **Dienstag, 10. März, 19 Uhr, Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3**

Eröffnung der Ausstellung Schmuck/Objekte/Video mit Grußworten von Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. In der Ausstellung sind bis 11. April Arbeiten von Junwon Jung, Merlin Klein, Martin Papcún und Pedro Sequeira zu sehen.

*(Siehe auch unter Meldungen)*



## Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 11. März, 18.30 Uhr,**

**Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen – Am Hart)  
mit dem Vorsitzenden Fredy Hummel-Haslauer.

**Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr,**

**Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen – Am Hart).

**Mittwoch, 11. März, 17.30 bis 19 Uhr,**

**BA-Büro, Seidvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann)  
mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

## Meldungen

### **Haimo Liebich als ehrenamtlicher Stadtrat vereidigt**

(4.3.2015) Der Münchner Stadtrat hat ein neues ehrenamtliches Mitglied: Haimo Liebich (SPD-Fraktion). Der 69-Jährige, der bereits von 1990 bis 2014 dem Gremium angehörte, legte in der heutigen Vollversammlung seinen Amtseid ab. Liebich rückt damit für Verena Bentele nach, die ihr Mandat niedergelegt hat und mit dem heutigen Beschluss des Stadtrats aus dem Stadtparlament ausgeschieden ist.

### **9. Münchner Bücherschau junior im Münchner Stadtmuseum**

(4.3.2015) Ab Samstag, 7. März, heißt es für neun Tage: Vorhang auf für die 9. Münchner Bücherschau junior im Münchner Stadtmuseum. Bis Sonntag, 15. März, werden rund 5.000 Bücher, Hörbücher, Spiele und Lernspiele, Elternratgeber und ausgewählte Kinder-Apps sowie Sonderausstellungen mit Schulklassenlektüren und Erstlesebüchern vorgestellt. Die Wände schmücken Arbeiten von Ruth Feile, Frank Viva, Janna Steimann und Julia Neuhaus. Die Münchner Bücherschau junior ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Ein buntes, vielfältiges Rahmenprogramm begleitet die große Medienausstellung: Oliver Pötzsch, Annette Pehnt, Franziska Biermann, Anna Ruhe und Franziska Gehm lesen aus ihren neuesten Büchern. Es gibt einen mu-

sikalischen Spaziergang durch Paris, Schreib-, Bastel- und Näh-Workshops und spezielle Workshops wie „Vom Buch zum Film“ oder „Werken mit dem Taschenmesser“, einen Krimi- und einen Comichmittag und eine Zirkus-Theater-Vorstellung. Unter dem Motto „München ist vielsprachig“ gibt es Bücher und Vorlesungen in unterschiedlichen Sprachen. Exkursionen führen ins Bayerische Nationalmuseum, ins Residenzmuseum und in den Bayerischen Rundfunk. Kultur & Spielraum lädt ein zum Mitmachen in seinen Offenen Werkstätten, wo es nicht nur ums Büchermachen geht, sondern auch darum, wie Trickfilme entstehen.

Orientierung im Dschungel der Neuerscheinungen bieten Christine Paxmann und Sylvia Mucke, Herausgeberin und Chefredakteurin der Fachzeitschrift „Eselsohr“. Sie stellen am Samstag, 7. März, lesenswerte Kinder- und Jugendbücher aus dem Frühjahr 2015 vor. Das Seminar „Mehrsprachigkeit in Kindergarten und Grundschule“ für pädagogische Fachkräfte greift Aspekte frühkindlicher Mehrsprachigkeit auf und zeigt Möglichkeiten, diese zu fördern.

Für Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler bis zur 12. Klasse werden 21 Vormittagsveranstaltungen angeboten. Im umfangreichsten Schulklassenprogramm der letzten Jahre treten so bekannte Autorinnen und Autoren auf wie Hans-Jürgen Feldhaus, Rüdiger Bertram, Rose Lagercrantz und Tanja Dückers.

Eröffnet wird die 9. Münchner Bücherschau junior am Freitag, 6. März, um 17 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, mit Grußworten von Dr. Isabella Fehle, Direktorin des Münchner Stadtmuseums, und Michael Lemling, dem Vorsitzenden des Deutschen Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V. Ausführliche Infos sind im Internet unter [www.muenchner-buecherschau-junior.de](http://www.muenchner-buecherschau-junior.de) oder [facebook.com/Buecherschau](https://www.facebook.com/Buecherschau) abrufbar.

Die Münchner Bücherschau junior wird veranstaltet vom Börsenverein des deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

### **Drei Sonderschauen zum Thema Schmuck**

(4.3.2015) Anlässlich der Sonderschau „Schmuck 2015“ auf der Internationalen Handwerksmesse München (11. bis 17. März) präsentieren auch die städtischen Kunsträume Museum Villa Stuck, die Kunstarkaden und das MaximiliansForum Schmuck-Kunst. Die Veranstaltungen im Einzelnen:

#### ***Schmuck/Objekte/Video in den Kunstarkaden***

In den Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3, gliedert sich vom 11. März bis 11. April eine Ausstellung mit Installationen der Künstler Martin Papcún, Junwon Jung, Merlin Klein und Pedro Sequeira thematisch in das aktuelle Stadtprogramm ein.

Merlin Klein zeigt nicht nur seine fertiggestellten Arbeiten, sondern thematisiert auch die Herstellung, die er in einem Dokumentarfilm zeigt. Klein verbrennt darin verschiedene Gegenstände, die einen emotionalen Wert besitzen. Anschließend stellt er aus der Asche neue Objekte her, die an langen, aus dem Boden herausragenden Stahlstangen befestigt, in den Kunstarkaden präsentiert werden.

Martin Papcún zeigt drei großformatige Fotoarbeiten aus seinem New Yorker Projekt „We carry it on“. Motive sind Blicke einer aus Puerto Rico stammenden Familie aus dem Fenster ihrer New Yorker Wohnung. In diesen Ausblick werden Erinnerungen aus ihrer ehemaligen Heimat und Vergangenheit hineinprojiziert.

Pedro Sequeira präsentiert seine Arbeiten in den Kunstarkaden unkonventionell auf einem Podest aus vorhandenen Baumaterialien und Zubehör wie einfachen Latten und Leitern. Neben Zeichnungen sind vor allem Schmuckarbeiten zu sehen. Der Künstler verwendet überwiegend natürlich vorkommende Materialien: von Holz, Papier, Wachs und Muscheln über Haare und Blut von Lebewesen bis hin zu traditionellem Material wie Silber.

Wiederum einen anderen Umgang mit Schmuck hat der Künstler Junwon Jung. Ein Großteil seiner Arbeiten besteht aus Zink, Silber und Gold. Seine Arbeiten präsentieren sich auf den ersten Blick betrachtet als Objekte mit einfachen geometrischen Formen und schlichter Eleganz. Durch Öffnen oder Bewegen der Ausstellungsstücke wird die Funktion des zunächst autonomen Objekts aktiviert und es offenbart sich ihr Schmuckcharakter. Die Ausstellung wird am Dienstag, 10. März, um 19 Uhr von Stadtrat Richard Quaas (Fraktion CSU) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet. Sie ist bis Samstag, 11. April, Dienstag bis Samstag von 13 bis 19 Uhr, zu sehen. Sonderöffnung zur Schmuckmesse am Sonntag 15. März, 17 bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Informationen unter [www.muenchen.de/kunstarkaden](http://www.muenchen.de/kunstarkaden).

### ***Schmuck-Installation im MaximiliansForum***

Im MaximiliansForum ist vom 13. März bis 24. April die mediale Rauminstallation „On the elementary power of jewellery oder Schmuck als Urgewalt“ des Schmuckkünstlers Gisbert Stach mit Videoarbeiten von Pavol Prekop und Jana Minarikova und Gisbert Stach zu sehen. In seinen künstlerischen Projekten beschäftigt sich Stach mit der Frage, was Schmuck auszeichnet und wie sich seine Bedeutung in experimentellen Untersuchungen erweitern lässt. Im weiteren Programm finden unter anderem eine Schmucktauschbörse und Aktionen von Stach und weiterer Schmuckkünstlerinnen und -künstlern statt, die sich in ihren Projekten jenseits der Grenzen einer konventionellen Vorstellung von Schmuck bewegen. Durchgängig einsehbar präsentiert Stach im Schaufenster der Passage des MaximiliansForums eine Installation mit Beispielen seiner „Baumketten“.

Dabei legt er Perlenketten um junge Bäume, die im Lauf des Wachstumsprozesses eine untrennbare Verbindung mit ihrem „Schmuck“ eingehen. In diesen „Wald“ sind zwei Videoinstallationen eingesetzt – „Sparkling Diamond“ von Gisbert Stach und „25km<sup>2</sup>“ von Pavel Prekop und Jana Minarikova. Eröffnet wird die Ausstellung am Mittwoch, 12. März, 19 Uhr, mit der Aktion „Wurfmesser“ von Gisbert Stach.

Weitere Veranstaltungen:

- Donnerstag, 13. März, 15 bis 19 Uhr, „Aktion Wurfmesser“ von Gisbert Stach, um 17 Uhr „Happy Hours“ mit Réka Lörincz
- Freitag, 14. März, 12 Uhr, „Lightning Jewellery“ mit Pavol Prekop und von 15 bis 19 Uhr „Aktion Wurfmesser“ von Gisbert Stach
- Samstag, 15. März, 14 bis 16 Uhr, „Pawn Shop“ – Schmucktauschbörse
- Dienstag, 24. März, 19 Uhr, „Portrait me“ von Laura Alvarado und Vivian Meller und „Window Shopping“ von Daniel Michel
- Donnerstag, 16. April, 19 Uhr, „Pflanzenhaut“ von Flora Sekanova und Tanzperformance von Susanne Kunz
- Freitag, 24. April, 19 bis 21 Uhr, Finissage mit „Pawn Shop“ – Schmucktauschbörse

Das MaximiliansForum, der städtische Kunstraum für Kunst und Design in der Fußgängerunterführung Maximilianstraße/Altstadtring, ist durchgängig einsehbar. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Infos zur Ausstellung und jeweils aktuell zu den Veranstaltungen sind im Internet unter [www.maximiliansforum.de](http://www.maximiliansforum.de) abrufbar.

### ***Schmuck-Parcours im Museum Villa Stuck***

Im Museum Villa Stuck sind in den historischen Räumen unter dem Titel „GIAMour – Liebe zum Schmuck“ vom 7. März bis 6. April etwa 50 Objekte von zehn Künstlerinnen und Künstlern, die zu den internationalen Wegweisern des zeitgenössischen Schmucks gehören, zu sehen.

Muck Petzet Architekten haben dafür speziell einen Parcours entworfen. Ergänzt wird die Ausstellung mit einer Slideshow aus den Archiven von Gabi Dziuba und Gerd Rothmann sowie Tonaufnahmen von Zitattexten, gelesen von Hans Kremer (Münchner Kammerspiele).

Der Künstlerschmuck unserer Zeit ist Ausdruck von Persönlichkeit, Selbstdarstellung und Intellektualität. Die Objekte sollen bewusst schmücken und Individualität gestalten. Sie lösen eine Kommunikation aus, indem sie dem Träger zu einer Inszenierung verhelfen, und sein Gegenüber, den Betrachter, in Staunen versetzen.

Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sind Giampaolo Babetto (Italien), Robert Baines (Australien), Peter Chang (Schottland), Karl Fritsch (Neuseeland), Gabi Dziuba (Deutschland), Daniel Kruger (Südafrika), Gerd Rothmann (Deutschland), Philip Sajet (Niederlande), Robert Smit (Niederlande) und Lisa Walker (Neuseeland).



Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Espace Solidor in Cagnes sur Mer, Südfrankreich, wo sie im Sommer 2014 gezeigt wurde.

„GIAMour“ wird am Freitag, 6. März, 19 Uhr, im Rahmen des „Friday Late“ im Museum Villa Stuck eröffnet. Michael Buhrs, Direktor des Museums Villa Stuck, hält eine Begrüßung. Olga Zobel Biró, Kuratorin der Ausstellung, gibt eine kurze Einführung in das Thema. Die Ausstellung ist vom 7. März bis 6. April, Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr sowie am ersten Freitag im Monat bis 22 Uhr im Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60, zu besichtigen.

Der Eintritt beträgt für die Ausstellung in den historischen Räumen 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, und 9 Euro, ermäßigt 4,50 Euro für das gesamte Haus und seine Ausstellungen. Ausführliche Infos unter [www.villastuck.de](http://www.villastuck.de).

**Achtung Redaktionen:** Pressevorbesichtigung der Ausstellung am Freitag, 6. März, 11 Uhr, in Anwesenheit der Kuratorin Olga Zobel Biró sowie Gabi Dziuba, Gerd Rothmann und Philip Sajet.

### **Retrospektive Vera Chytilová im Filmmuseum**

(4.3.2015) Vom 6. März bis 12. April ehrt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, die tschechische Regisseurin und Feministin Vera Chytilová mit einer Retrospektive ihrer Filme. An 18 Abenden werden nicht nur ihre bekannteren Filme der 1960-er Jahre wie „Tausendschönchen“ (1966) gezeigt, sondern auch die Dokumentarfilme und ihr Spätwerk bis zu ihrem letzten Film „Schöne Momente“ (2006).

Mit dem selbstbewussten Satz „Es gefällt mir nicht, wie man bei uns Filme dreht. Ich will es besser machen!“ wurde Vera Chytilová 1957 an der berühmten Filmhochschule „Famu“ in Prag als einzige Frau aufgenommen. Von da an wurde sie ein prägender Teil der tschechisch-slowakischen Neuen Welle und zu einer festen Größe im europäischen Autorenkino der 1960-er Jahre. Mit ihrer Arbeitsweise, ihren improvisierten Dialogen und dem Einsatz von Laiendarstellern entwickelte sie einen eigenen provokativen Stil. Viele ihrer frühen Filme handeln von Frauen im Kampf gegen Autoritäten, die auf der Suche nach ihrer eigenen Identität sind, wie „Die Decke“ (1962), „Ein Sack Flöhe“ (1962) und „Von etwas anderem“ (1963). Mit der Groteske „Tausendschönchen“ begannen 1966 die ersten Schwierigkeiten mit Abgeordneten, was von 1969 bis 1975 zu einem Berufsverbot unter den kommunistischen Machthabern führte.

Ab Mitte der 1970-er Jahre bezog Chytilová suggestiv und deutlich Stellung zur Auszehrung der sogenannten „Normalisierungszeit“, indem sie in „Geschichte der Wände“ (1980) die groteske Selbstverliebtheit und Banalität von zwischenmenschlichen Beziehungen zeigte und in „Fauns allzu später Nachmittag“ (1983) jegliche Formen von männlicher Eitelkeit und Willensschwäche entlarvte. Mit ihrem einzigen Horrorfilm „Die Wolfsbaude“



(1987) und dem AIDS-Drama „Einmal hin, einmal her“ (1988) erkundete sie in der zweiten Hälfte der 1980-er Jahre neue Themen und Genres. Immer wieder handeln ihre Filme von gesellschaftlichen Missständen und menschlichen Unzugänglichkeiten. Vera Chytilová starb am 12. März 2014 in Prag.

Die Retrospektive findet in Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Zentrum München und dem Národní filmový archiv in Prag statt. Alle Filme werden in der Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt. Zum Dokumentarfilm „Die Reise: Porträt Vera Chytilova“ am 13. März, um 21 Uhr, sind die Regisseurin Jasmina Bralic-Blažević und die Produzentin Katerina Cerná für eine anschließende Diskussion zu Gast. Weitere Infos sowie alle Filme und Termine der Reihe finden sich im Programmheft des Filmmuseums oder unter [www.muenchner-stadtmuseum.de/film](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/film). Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Aufschlag bei Überlänge. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

### **Zeichnungen von Martin Schmidt in der Artothek**

(4.3.2015) Seit Mai letzten Jahres befindet sich am nördlichen Ende des Marienhofs die Landschaftsskulptur „Kraterfeld“ von Martin Schmidt. Mit dem Kunstprojekt erinnert er im Rahmen des Programms „1914 | 2014. Die Neuvermessung Europas“ an die Kriegsschlacht von Verdun. In der Artothek, dem Kunstverleih und Ausstellungsraum der Stadt München, Rosental 16, sind nun vom Donnerstag, 5. März, bis Samstag, 14. März, sechs großformatige Zeichnungen seiner Reihe „Schwarze Rahmen“ zu sehen. Seit 2011 arbeitet der Künstler an diesem Projekt. Seine Zeichnungsreihe verbindet die gemeinsame Papierhöhe von 142 Zentimetern und die namensgebende schwarze Rahmung. Themen und Bilder, die mit Bleistift, Kreide oder als Collage auf Papier übertragen werden, scheinen dabei zusammenhanglos kombiniert zu sein. Erst auf den zweiten Blick wird das Verbindende erkennbar.

2009 war in der Artothek München bereits die Ausstellung „Martin Schmidt – Der Blick des Patienten“ zu sehen. Im Münchner Stadtraum sind unter anderem seine Installationen „Schrebergarten“ (1994) auf dem Effnerplatz, „Tankstelle“ (2000) an der Luisenstraße und „Start“ (2011) am Ackermannbogen bekannt.

Die Ausstellung „Schwarze Rahmen“ ist vom Donnerstag, 5. März, 19 Uhr, bis Samstag, 14. März, am Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Donnerstag von 14 bis 19.30 und am Samstag von 9 bis 13 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Informationen unter [www.muenchen.de/artothek](http://www.muenchen.de/artothek).





### **Stadtbibliothek Neuhausen: Kabarett-Lesung mit Hosea Ratschiller**

(4.3.2015) Unter dem Titel „Heute. Der Allerletzte Tag der Menschheit“ findet am Samstag, 7. März, um 19 Uhr in der Stadtbibliothek Neuhausen eine Kabarett-Lesung mit Hosea Ratschiller statt. „Natürlich ist auch bei uns nicht alles optimal gelaufen“, antwortete Karl Habsburg jüngst, angesprochen auf den Ersten Weltkrieg. Diese eindrucksvollen Worte des Kaiserenkels inspirierten den Satiriker Hosea Ratschiller zu einer lustvollen Schmierenskomödie: Ein glühend heißer Sommertag des Jahres 2014 in Österreich. Das Ende ist nah. Aber man gewöhnt sich an alles. Obdachlose und Oligarchen, Minister und Masseurinnen, Publikumsliebliche und Professorinnen, Bauern, Knechte, Krocha, Geistliche, Talente, Kebabstandler – sie alle leben auch diesen Tag wieder so, als wäre es ihr letzter. Bis die Gratiszeitung titelt: „Kommt jetzt der Weltkrieg!?“

Karten zu 10 Euro sind in der Bibliothek, Nymphenburger Straße 171a, erhältlich. Telefonische Reservierungen sind unter 2 33-8 24 50 möglich.

### **Bauzentrum informiert auf der Internationalen Handwerksmesse**

(4.3.2015) Farbe, Lacke, Lösungsmittel – nicht nur für Allergikerinnen und Allergiker kann so manches Material zur Qual werden. Bei baulichen Veränderungen empfiehlt es sich, frühzeitig an die Auswahl des Materials und an die künftige Nutzung der Räume zu denken. Ökologische Lösungen für Bau- und Sanierungsmaßnahmen werden auch deshalb immer stärker nachgefragt. Die Internationalen Handwerksmesse, die vom 11. bis 17. März auf dem Messegelände, Eingang Messestadt West, stattfindet, trägt dieser gestiegenen Nachfrage mit dem neuen Themenbereich „Fokus. Gesund Bauen“ Rechnung. Das Bauzentrum München ist im Programm von „Fokus. Gesund Bauen“ in der Halle B2 auf der „Bio-Bau-Bühne“ mit zahlreichen Vorträgen vertreten. Ob Tipps zum Dämmen mit nachwachsenden Rohstoffen oder zur Vermeidung von Wohngiften und Schimmelpilzen – von 10.30 bis 16.30 Uhr werden täglich 30-minütige Vorträge angeboten. Das Vortragsprogramm gibt es im Internet unter [www.biobau-portal.de/messe/besucher/buehne](http://www.biobau-portal.de/messe/besucher/buehne). Auf der Messe ist das Bauzentrum München in Halle B2, Stand 12 G zu finden.

Die Internationale Handwerksmesse ist täglich von 9.30 bis 18 Uhr geöffnet. Das Tagesticket kostet 13 Euro. Weitere Informationen zur Messe gibt es im Internet unter [www.ihm.de](http://www.ihm.de).



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 4. März 2015

## **„Lebende Krippen“ auf Münchner Christkindlmärkten?**

Anfrage Stadträtin Katrin Habenschaden (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/  
Rosa Liste) vom 16.12.2014



### **„Lebende Krippen“ auf Münchner Christkindlmärkten?**

Anfrage Stadträtin Katrin Habenschaden (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/  
Rosa Liste) vom 16.12.2014

#### **Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume Beyerle:**

Ihre Anfrage vom 16.12.2014 wurde im Auftrag von Herrn  
Oberbürgermeister Reiter in Federführung dem Kreisverwaltungsreferat  
zur Beantwortung zugeleitet.

Ihrer Anfrage schicken Sie folgenden Sachverhalt voraus:

*„(...) Viele Christkindlmärkte haben als besondere Attraktion sog. ‚lebende  
Krippen‘ mit unterschiedlichen Tieren eingerichtet. (...)*

*Gemäß § 11 Abs. 1 Tierschutzgesetz bedarf es zur ‚Ausstellung von Tieren‘,  
wie bei den lebenden Krippen auf einigen Münchner Christkindlmärkten,  
einer Genehmigung der zuständigen Behörde.*

*Zum Schutz der Tiere auf dem Markt müssen diese jederzeit durch  
eine geeignete Person beaufsichtigt werden, ein Veterinär muss in  
Rufbereitschaft sein. Und da die Transporte von und zu den Schauplätzen  
für die Tiere häufig eine erhebliche Belastung darstellen, sollten diese  
möglichst gering gehalten und artgerecht durchgeführt werden (Leitlinien  
zur Ausrichtung von Tierbörsen unter Tierschutzgesichtspunkten des  
Bundesministerium für Ernährung Landwirtschaft und Verbraucherschutz).*

*Die Tiere in den ‚lebenden Krippen‘ sind ganztägig der Atmosphäre  
der Märkte ausgesetzt, häufig in sehr engen Verschlängen und ohne  
entsprechen Platz zur freien Bewegung.“*

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen können wir Ihnen Folgendes  
mitteilen:

#### **Frage 1:**

*Auf welchen Münchner Christkindlmärkten gibt es solche „lebenden  
Krippen“ und welche Tiere werden dort ausgestellt?*

#### **Antwort:**

Außer der „lebenden Krippe“ am Sendlinger Christkindlmarkt am Harras,  
die im Jahr 2014 erstmalig dort vertreten war, gab es bislang keine  
weiteren im Münchner Stadtgebiet. Bei der „lebenden Krippe“ am Harras

wurden ein Minipony, ein Maultier, zwei Ziegen und zwei Schafe zur Schau gestellt.

**Frage 2:**

*Wie wird von Seiten der Landeshauptstadt München sicher gestellt, dass die Tiere dort artgerecht gehalten und versorgt werden?*

**Antwort:**

„Lebende Krippen“ im Rahmen von Weihnachtsmärkten stellen tierschutzrechtlich ein gewerbsmäßiges Zurschaustellen von Tieren dar. Das Tierschutzgesetz sieht hierfür in § 11 einen Erlaubnisvorbehalt vor. Personen, die diese Tätigkeit ausüben wollen, müssen im Besitz einer gültigen Erlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz sein. Üblicherweise enthalten diese Erlaubnisbescheide Auflagen, die Haltungsanforderungen und Dokumentationspflichten konkretisieren. Diese Voraussetzungen waren hinsichtlich der „lebenden Krippe“ auf dem Sendlinger Christkindlmarkt am Harras erfüllt.

Darüber hinaus erlässt die Landeshauptstadt München für derartige Veranstaltungen, bei denen Tiere zur Schau gestellt werden, gesonderte tierschutz- und tierseuchenrechtliche Auflagen. Diese regeln für die konkrete Veranstaltung die Rahmenbedingungen für die Unterbringung der Tiere sowohl tagsüber als auch nachts. Besondere Berücksichtigung finden dabei Platzbedarf der Haltungseinrichtungen und abhängig von der Tierart auch Ausläufe, um dem Bewegungsbedürfnis der Tiere Rechnung zu tragen.

Gewerbsmäßige Zurschaustellungen von Tieren wie „lebende Krippen“ unterliegen der Aufsicht durch das städtische Veterinäramt. Durch Kontrollen seitens des städtischen Veterinäramtes wird die Einhaltung der tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Vorgaben sichergestellt.

**Frage 3:**

*Welche Möglichkeiten hat die Landeshauptstadt München, dafür Sorge zu tragen, dass ein tierschutzgerechter An- und Abtransport der Tiere gewährleistet ist?*

**Antwort:**

Für den Transport der Tiere gelten allgemein die Vorschriften der Tierschutz-Transportverordnung. Im Zuge der Erteilung der Erlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz für das gewerbsmäßige Zurschaustellen von Tieren an unterschiedlichen Orten wird auch die Eignung der Transportfahrzeuge



von der zuständigen Behörde überprüft. Transportfahrzeuge werden erst dann abgenommen, wenn sie den tierschutzrechtlichen Anforderungen entsprechen und einen tierschutzkonformen Transport, der das Be- und Entladen einschließt, gewährleisten.

In die unter der Antwort zu Frage 2 erwähnten Kontrollen durch das städtische Veterinäramt werden Transportfahrzeuge, die fallweise auch als Stallwagen genutzt werden, einbezogen.

Um Transporte bei längeren Gastspielen auf ein Minimum zu reduzieren, ist der für die Tierhaltung Verantwortliche grundsätzlich angehalten, die Einrichtungen zur Übernachtung sowie einen ausreichend großen Auslauf am Gastspielort bereitzustellen.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 4. März 2015

### **Erneuerung der Wandfarbgestaltung am U-Bahnhof Candidplatz**

Antrag Stadträte Dr. Ingo Mittermaier und Christian  
Vorländer (SPD-Fraktion)

### **Kahlschlag am Hüllgraben?**

Anfrage Stadträtin Sabine Krieger (Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen/Rosa Liste)

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Dr. Ingo Mittermaier  
Christian Vorländer  
*Stadtratsmitglieder*

München, 04.03.2015

## **Erneuerung der Wandfarbgestaltung am U-Bahnhof Candidplatz**

### **Antrag**

Die Stadtwerke München GmbH wird gebeten, schnellstmöglich die ursprüngliche Farbgestaltung der Wände des U-Bahnhofs Candidplatz wiederherzustellen.

### **Begründung:**

Aufgrund der Behebung kleinerer lokaler Wasserschäden wurden bereits im Spätsommer 2014 Reparaturen an den Wänden des U-Bahnhofes Candidplatz nötig. Nach Abschluss dieser Arbeiten verblieben die reparierten Flächen als weiße Bereiche innerhalb der ansonsten regenbogenfarbig gestalteten Wände.

Insofern keine weiteren Wassereinwirkungen erkannt werden, sollen diese Unterbrechungen in der Farbgestaltung rasch beseitigt und der ursprüngliche Farbverlauf der Wandgestaltung wieder hergestellt werden.

*gez.*

Dr. Ingo Mittermaier  
Christian Vorländer  
*Stadtratsmitglieder*



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, den 04.03.2015

## Kahlschlag am Hüllgraben?

### Anfrage

Am 28.3.2012 hat der Stadtrat den Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1539 zum Hüllgraben beschlossen. Nach Einwand des Bund Naturschutzes wurde zugesichert, die große Pappel am Hüllgraben unter besonderen Schutz zu stellen. Auch heißt es in der Stellungnahme des Planungsreferates: „Da entlang des Hüllgrabens keine Baugrundstücke geplant sind und der Baumbestand nördlich des Hüllgrabens durch die geplanten Maßnahmen nicht gefährdet ist, wurden hier die besonders schutzwürdigen Bäume nicht entsprechend gekennzeichnet. Der Standort ist als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft, Ausgleichsfläche und Fläche mit besonderen Entwicklungsmaßnahmen festgesetzt, **womit die Erhaltung wertvollen Baumbestands eingeschlossen ist. Zur zusätzlichen Sicherung wird auf Grund der Äußerung die Pappel sowie weiterer Baumbestand im Bebauungsplan als zu erhalten festgesetzt. Um Eingriffe in den Wurzelbereich der Pappel zu reduzieren, wurde im aktuellen Bebauungsplanentwurf das Baugebiet um 6,5 m zurückgesetzt und der geplante Weg entlang des Hüllgrabens nach Norden an die Grenze der Baugebiete verlegt. Der Wegeausbau soll mit Hilfe geeigneter technischer Maßnahmen, z.B. Wurzelbrücken, schonend erfolgen.**“

Auch die Senke im Nord-Osten angrenzend an den Hüllgraben sollte erhalten werden, um den Lebensraum und das Kleinklima für verschiedene Kleintiere zu schützen. Dadurch sollte ein Gesamtabstand von etwa 25 m zwischen den gewerblichen Betriebsflächen und der südexponierten Böschung des Hüllgrabens mit den dort vorkommenden, wertgebenden Arten entstehen.

Doch wie der LBV am 2.3.2015 in seiner Pressemitteilung feststellt, wurde dort in den letzten 2 Wochen der Mutterboden in der Senke abgeschoben. Die alten Silber-Weiden wurden dadurch z.T. von den Baumaschinen beschädigt und sind jetzt zur Fällung vorgesehen. Auch die alte mächtige Schwarz-Pappel sollte gefällt werden. Dies konnte der LBV nur durch Androhung einer Strafanzeige verhindern.

### Deshalb frage ich:

1. Wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung ein Pflege- und Entwicklungskonzept vorgelegt wie im Stadtratsbeschluss beschlossen?
2. Wenn ja, wurde dieses auf die Vorgaben des Stadtratsbeschlusses abgestimmt?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Warum wurde hier der Beschluss des Stadtrates, die Mulde und die Bäume zu erhalten, ignoriert?

5. Warum wurde nicht sichergestellt, dass die Grundstücksbesitzerin die Ausgleichsmaßnahmen so durchführt wie im B-Plan vorgesehen?
6. Welche Konsequenzen hat die Nichtbeachtung des im B-Plan zugesicherten Schutzes der Fläche und der Bäume?
7. Wer kontrolliert die Umsetzung von Stadtratsbeschlüssen zu Ausgleichsmaßnahmen?
8. Wer hat die Planungen für einen Landschaftsradweg auf dieser Fläche veranlasst, obwohl es einen Stadtratsbeschluss gibt, die Bäume und die Mulde so zu erhalten?

Initiative:  
Sabine Krieger  
Mitglied des Stadtrates

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 4. März 2015

### **Hautklinik informiert über Schuppenflechte**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

# Presseinformation

## Hautklinik informiert über Schuppenflechte

Dermatologische Vortragsreihe  
am Mittwoch, 11. März 2015, um 14.30 Uhr  
in der Klinik Thalkirchner Straße, Großer Hörsaal (2. Etage)

**München, 3. März 2015.** Die dermatologische Klinik in der Thalkirchner Straße informiert am Mittwoch, 11. März, um 14.30 Uhr über Ursachen und Behandlung der Schuppenflechte, eine der häufigsten chronisch-entzündlichen Hauterkrankungen. In seinem Vortrag erklärt Oberarzt PD Dr. Thomas Herzinger in allgemeinverständlicher Weise die unterschiedlichen Ausprägungen ebenso, wie Faktoren, die eine Schuppenflechte auslösen oder beeinflussen. Dabei geht der Experte auch auf Begleitsymptome und Beeinträchtigungen ein, unter denen Betroffene häufig leiden, und stellt verschiedene Therapiemöglichkeiten vor, wie etwa Salben, die Lichttherapie oder den Einsatz von Biologika. Die Veranstaltung findet im großen Hörsaal in der zweiten Etage der Klinik, Thalkirchner Straße 48, statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Deutschlandweit leiden rund zwei Millionen Menschen unter den Beschwerden der Schuppenflechte, medizinisch auch Psoriasis genannt. Neben der Haut können auch Gelenke und Nägel von der Entzündung betroffen sein. Obwohl die Erkrankung nicht ansteckend ist, haben Patienten aufgrund der geröteten, schuppigen und juckenden Haut häufig mit Vorurteilen und Ausgrenzung zu kämpfen – besonders, wenn die Hautveränderungen im Gesicht oder an den Händen auftreten. Seelische Probleme und eine schlechte Lebensqualität sind häufig die Folge. Zudem sind Volkskrankheiten, wie Diabetes oder Arterienverkalkung oft Begleiter der Psoriasis. Bei etwa einem Viertel der Betroffenen tritt die Krankheit erstmalig im Kindes- oder Jugendalter auf. Auch wenn sie nicht heilbar ist, gibt es inzwischen eine Vielzahl an Möglichkeiten, um die Beschwerden zu lindern.

### Klinikkontakt:

Silke Meinecke, Qualitätsmanagement  
Telefon: (089) 5147 6407, E-Mail: [Silke.Meinecke@klinikum-muenchen.de](mailto:Silke.Meinecke@klinikum-muenchen.de)

Die **Fachklinik für Dermatologie und Allergologie in der Thalkirchner Straße** ist – neben den Kliniken Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und Schwabing – einer von fünf Standorten des Städtischen Klinikums München. Der Klinikverbund versorgt jährlich rund 160 000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär, und verfügt über mehr als 3600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.

**Geschäftsführung  
Public Affairs, Marketing &  
Kommunikation**

Leitung: Maria Wieser

Marten Scheibel  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 452279-495  
Fax (089) 452279-749

Marten.Scheibel  
[@klinikum-muenchen.de](mailto:@klinikum-muenchen.de)

[www.klinikum-muenchen.de](http://www.klinikum-muenchen.de)

### Folgen Sie uns auf:

🐦 [StKM\\_News](#)  
📺 [KlinikumMuenchen](#)